

KOLLOQUIUM

Aus der Geschichte lernen für die Zukunft der Geographie

Im Mittelpunkt des [Kolloquiums des Wintersemesters](#) 2017/18 steht die historische Entwicklung der Geographie. Welche Lehren können aus der Vergangenheit für die zukünftige Ausrichtung des Faches gezogen werden? In vier Vorträgen werden disziplingeschichtliche Erkenntnisse in die Gegenwart und Zukunft eingebettet.

11.10.2017

Prof. Dr. Klaus Kost: Was leistet die politische Geographie als Grundlage für Beratung durch Geographinnen und Geographen?

08.11.2017

Prof. Dr. Karl R. Kegler: Deutsche Raumplanung: Das Modell der „zentralen Orte“ zwischen NS-Staat und Bundesrepublik

29.11.2017

Prof. Dr. Hans Gebhardt: Fast 50 Jahre nach dem Kieler Geographentag – Entwicklungspfade und Perspektiven der Humangeographie

17.01.2018

Dr. Hans Stallmann: Vom Kohlenpott zur Wissenschaftsregion: Hochschulgründungen im Ruhrgebiet

Die Vorträge finden jeweils **mittwochs** um 16.15 Uhr in **HZO 100** statt.



Foto: Peter Sondermann

Kompetenzfeld Metropolenforschung

Reallabor Ruhrgebiet

Nach einer zweijährigen Aufbauphase wurde das „Kompetenzfeld Metropolenforschung“ in der Universitätsallianz Ruhr, dem Zusammenschluss der Universitäten in Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen, errichtet. Im transdisziplinären Austausch mit über 100 WissenschaftlerInnen der drei Universitäten sowie außeruniversitären Forschungseinrichtungen und PraxispartnerInnen sollen zentrale und aktuelle Herausforderung für das Ruhrgebiet und weltweite Metropolen untersucht werden. Zurzeit werden Forschungsgruppen gebildet, Forschungsinitiativen geplant sowie Tagungen und Lehrveranstaltungen organisiert. Ausführlichere Informationen finden sich auf der Website metropolenforschung.uaruhr.de. Zudem steht die Koordinatorin Mona Ende als Ansprechpartnerin zur Verfügung (mona.ende@rub.de).



Foto: Harald Zepp

INHALT

[Forschung.....Seite 2/3](#)

[Personalia.....Seite 4/5](#)

[Aktuelles.....Seite 3](#)

[Publikation.....Seite 6](#)

Forschung



Durch Bodenerosion entstandener Graben (Gully) im Nordosten Chinas

Foto: Harald Zepp

Gully-Erosionen und Erdbeben

Zwischen dem 5. und dem 25. August bereiste Prof. Dr. Harald Zepp ausgewählte Landschaften Chinas. Zum Thema Hydrologie hielt er Vorträge in Chengdu (Prov. Sichuan), Ürümqi (Prov. Xinjiang), Changchun (Prov. Jilin) und Beijing. Die Gully-Erosionen waren dann Schwerpunkt von Exkursionen im kontinentalen Schwarzerdegebiet im Nordosten (Prov. Heilongjiang). Vor Ort wurden die Prozesse mit Kollegen der Chinesischen Akademie der Wissenschaften (CAS) und der Chinesischen Akademie für Landbauwissenschaften (CAAS) diskutiert.

Geplant war auch ein Besuch des Weltnaturerbes Jiuzhaigou in der Hochgebirgslandschaft im Nordwesten der Provinz Sichuan. Aufgrund eines Erdbebens der Stärke 6,6 war dies jedoch nicht mehr möglich. Das Epizentrum lag in nur 10 km Entfernung vom Aufenthaltsort der Gruppe entfernt, so dass die Nacht, aufgrund teils heftiger Nachbeben, im Freien verbracht werden musste. Am nächsten Morgen folgte dann die Evakuierung und Prof. Dr. Harald Zepp traf sich im Nachgang in Shanghai mit Dr. Zheng Chen an der Tongji-Universität zu Koordinierungsgesprächen zum gemeinsamen [Double Degree Masterstudiengang TuL](#) (Transformation of Urban Landscapes). Einen ausführlichen Reisebericht finden Sie [hier](#).



Vermeintliche Schwarzerde, nun interpretiert als prähistorischer Brandboden

Foto: Til Kasielke

Vermeintliche Schwarzerde als Zeugnis einer früheren Landwirtschaft

Dr. Til Kasielke und Dr. Katja Wiedner haben auf der Jahrestagung des AK Geoarchäologie in Erlangen (Mai 2017) für ihre Neuinterpretation von schwarzen Böden in der Westfälischen Bucht den Preis für den besten Vortrag gewonnen. Im Vortrag mit dem Titel „Vermeintliche Schwarzerderelikte in der Hellwegbörde (Westfalen) – natürlich oder anthropogen?“ erläuterten sie, dass ein Boden, der bisher als degradierte Schwarzerde gedeutet wurde, eher als prähistorischer Brandboden interpretiert werden muss. Das Untersuchungsgebiet waren dabei inselhaft verteilte Böden in der Hellwegbörde, die bisher als degradierte Schwarzerden gedeutet wurden.



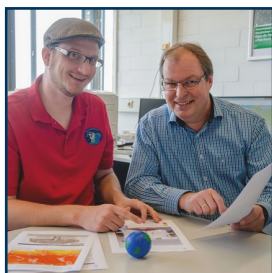
Dr. Dennis Edler (li.) und Prof. Dr. Frank Dickmann (re.)

Foto: Nils Hannemann

Videospiele als Vorläufer moderner Multimediakartographie

Ein im kanadischen Fachjournal „Cartographica“ (vol. 52, no. 2, pp. 168-177) veröffentlichter Artikel von Dr. Dennis Edler und Prof. Frank Dickmann belegt, dass die multimediale und interaktive Kartographie von frühen Entwicklungen aus der Videospieldindustrie geprägt wurde. Anhand der Super Mario-Videospielreihe zeigt der Artikel die Verwendung und Transformation virtueller Landschaften und deren weltweite Verbreitung durch Nintendo. Nähere Informationen dazu finden sich auf der [Homepage des GI](#).

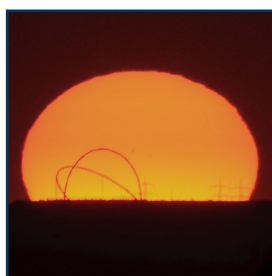
Forschung



Andreas Rienow(Li.) und
Prof. Dr. Carsten Jürgens
(re.)
Foto: rub/Marquardt

Wie Weltraumbilder in den Schulunterricht kommen

Aus dem Weltall gemachte Bilder der Erde sind nicht immer leicht zu verstehen. Deshalb entwickeln GeographInnen der RUB und der Universität Bonn Methoden, mit deren Hilfe SchülerInnen die Interpretation solcher Bilder erlernen können. Im Projekt „Kompetenzorientiertes, erfahrungsbasiertes und praktisches Lernen mit Erdbeobachtung von der ISS“ (kurz Kepler ISS) bereiten die ForscherInnen Bilder der Internationalen Raumstation (ISS) auf, um diese LehrerInnen auf Online-Plattformen bereitzustellen. Zudem werden Workshops für das Lehrpersonal von Schulen angeboten, eine Smartphone-App als Ergänzung zu Übungsblättern entwickelt sowie - in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) - ein Schulwettbewerb durchgeführt. Für die Laufzeit von zwei Jahren wird das Projekt mit ca. 400.000 Euro gefördert. Mehr Informationen auf der [Homepage des GI](#).



Horizontobservatorium
Zeche-Ewald 2009
Foto: AK Klimatologie

Wärmster Maitag seit 95 Jahren

Der 29. Mai 2017 war mit 33,2 °C der wärmste Tag im Mai seit 95 Jahren und der drittwärmste seit Aufzeichnungsbeginn. Nur der 23. und 24. Mai 1922 verzeichneten höhere Werte. Die Wetteraufzeichnungen der Ludger-Mintrop Stadtklimastation reichen bis in das Jahr 1912 zurück. Der Grund für den heißen Tag im Mai dieses Jahres sind subtropische Luftmassen aus Nordafrika. Tagesaktuelle und stündlich aktualisierte Daten der Rudolf-Geiger Klimastation (RUB) können auf der [Website der AG Klimatologie](#) nachgesehen werden.

Aktuelles



Die neue Heimat für die
meisten GI-
MitarbeiterInnen:
Das Gebäude Unistr. 104.
Foto: Astrid Seckelmann

Umzug

Der Umzug eines Großteils des Geographischen Instituts ist seit dem 14.06.2017 vollendet. Die neue Heimat der GI-MitarbeiterInnen befindet sich im zweiten und dritten Stock der Universitätsstraße 104, zu erreichen über die U-Bahn-Haltstelle Wasserstraße. Von dort läuft man ca. 100 m stadtauswärts die Unistraße entlang. Das Gebäude befindet sich gleich neben der Polizeistation. Auf dem Campus in NA verblieben sind die AG Kartographie, die Professoren Marschner und Pflitsch, der Studiengangsmanager Dr. Denner Edler, die Labore und die Bibliothek der Geographie. Die AGs „Landschaftsökologie und Biogeographie“ sowie „Angewandte Physische Geographie“, das Prüfungsamt und das Dekanat sind in den blauen Container oberhalb des botanischen Gartens umgezogen (N-Süd). Die neuen Raumangaben finden sich auf der [Homepage des GI](#).

Verstorben

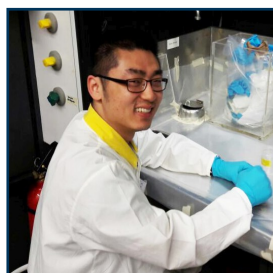
Univ.-Prof. Dr. Jürgen Dodt



Univ.-Prof. Dr. Jürgen
Dodt
Foto: Werner Herzog

Die Arbeitsgruppe Geomatik und das gesamte Geographische Institut (GI) trauern um Prof. Dr. Jürgen Dodt, der am 11.05.2017 kurz vor seinem 78. Geburtstag verstorben ist. Er kam 1966 an das Geographische Institut der RUB und war dort schließlich von 1982 bis 2004 Professor für Fernerkundung und Luftbilddauswertung. Er hat sich um das Institut ebenso wie die Fakultät sehr verdient gemacht, nicht zuletzt durch mehrere Amtszeiten als Geschäftsführender Direktor des GI, als Prodekan und Dekan (1986-87 und 1999-2002) der Fakultät für Geowissenschaften. Studierende und Mitarbeiter schätzten ihn für seine konstruktiv-kritische, hilfreiche und zugewandte Art. Generationen von Studierenden durften von seinem Wissen und pädagogischen Engagement, insbesondere im Bereich der Fernerkundung und Kartographie, profitieren. Ein ausführlicherer Nachruf ist auf der [Homepage des GI](#) zu finden.

Personalia



Doktorand Xudong Sun
Foto: AG Bodenkunde

Internationale Vernetzung des Geographischen Instituts in Bochum sichtbar

Der Arbeitsbereich Bodenkunde und Bodenökologie wird aktuell von Xudong Sun, Doktorand der Northeast Forestry University, China, sowie die Masterstudenten Surya Prakash Rijal (Nepal) und Fadli Fadli (Indonesien) verstärkt.

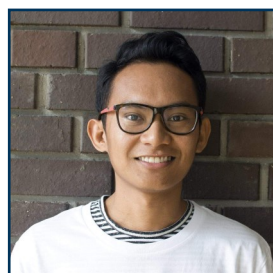
Xudong Sun, der bereits seit Februar hier tätig ist, untersucht im Rahmen seines einjährigen Forschungsaufenthalts am GI die Mechanismen des Kohlenstoffspeicherpotentials von Böden um herauszufinden, ob die Pflanzendichte von Lärchen Auswirkungen auf den Kohlenstoffspeicher und das mikrobielle Abbauverhalten hat. Er führt dazu einen Inkubationsversuch mit ¹⁴C-markierter Cellulose durch.

Surya Prakash Rijal und Fadli Fadli werden Untersuchungen im Rahmen des Forschungsprojektes „Evaluation of Fecal Sludge and Municipal Solid Waste Co-Compost as an Agricultural Resource“ in Sri Lanka“ durchführen. Der aus Nepal stammende Surya Prakash Rijal wird im Rahmen seines 4-monatigen Aufenthalts in Bochum anhand eines Gewächshausversuchs untersuchen, wie sich in den Boden eingearbeitete Pellets aus co-kompostierten Fäkal-schlamm auf die Nährstoffaufnahme von Pflanzen (*Beta vulgaris*) auswirken.

Der Indonesier Fadli Fadli ist ebenfalls für vier Monate hier. Er untersucht innerhalb eines Inkubationsexperiments den Einfluss von aus Abwasser und Fäkal-schlamm hergestellten Düngemitteln auf die Nährstoffverfügbarkeit und Enzymaktivität von Mikroorganismen in Böden.



Masterstudent Surya Rijal
Foto: AG Bodenkunde



Masterstudent Fadli Fadli
Foto: AG Bodenkunde

Personalia

Humangeographie

Dr. Edgar Wunder ist zurück in Bochum und bearbeitet nun als wissenschaftlicher Mitarbeiter das Projekt „Kommunales Monitoring zur Raumentwicklung ([KomMonitor](#)): Demographie, Sozialstruktur, Wohnen und Umwelt in der Stadt“.

Das Sekretariat von Prof. Hohn ist in Zukunft nicht mehr durch **Christiane Dahl**, sondern durch **Claudia Wolff** besetzt.

Didaktik

Saskia Weitekamp ist bereits seit dem 1.8.2017 als Lehrbeauftragte für besondere Aufgaben an der Uni Münster beschäftigt und hat die Bochumer Arbeitsgruppe deshalb verlassen.

Geomatik

Dr. Johannes Schultz, **Henryk Hodam**, **Claudia Lindner** und **Annette Ortwein** und arbeiten seit kurzem in Drittmittelprojekten der Fernerkundung. Zudem arbeitet seit Juni 2017 **Julian Keil** im Fachbereich Kartographie als wissenschaftlicher Mitarbeiter in einem DFG-Projekt zu Volunteered Geographic Information (VGI).

Landschaftsökologie und Biogeographie

Neue als Postdoktorandin in dieser Arbeitsgruppe ist **Dr. Martina Grudzielanek**, die nach einer mehrjährigen Tätigkeit und Promotion in der AK Klimatologie hierher gewechselt hat.

Bodenkunde

Nachdem **Dr. Volker Häring** im Sommersemester zum Biosphärenreservat Schwäbische Alb gewechselt hat, hat **Steffen Werner** seine Leitungsfunktion im Projekt „Urban Food ^{Plus}“ übernommen. Zudem wird die AG für ein Jahr durch **Xudong Sun**, einen chinesischen Gastdoktoranden, ergänzt (s. [S. 4](#)).

Angewandte physische Geographie

In der AG angewandten physischen Geographie verlässt **Julia Mihalovic** das Institut, während **Isabel Menzer** zum Wintersemester neu beginnt.

Geo-Informationstechnik

Philipp Podkowa verstärkt für die nächsten zwei Jahre die Abteilung als IT-System-Elektroniker. Gleichzeitig hat **Jan Maron** seine Ausbildung zum Fachinformatiker erfolgreich abgeschlossen und das Geographische Institut nach kurzer Weiterbeschäftigung verlassen.

Promotionen

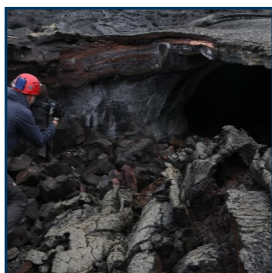
Im zurückliegenden Sommersemester wurden am Geographischen Institut drei Promotionen erfolgreich abgeschlossen:

André Baumeister: GIS als Werkzeug für eine wassersensitive Klimaanpassung in urbanen Landschaften, dargestellt am Beispiel von Oberflächenabfluss und Sickerwasserbildung in Bochum.

Christa Buddenkotte-Wegner: Stadtnatur auf vorgemerkten Flächen. Ausprägungen, Wirkungen sowie deren Bedeutung für die Stadtentwicklung. Das Beispiel der Metropole Ruhr.

Svenja Grzesiok: Bündnisse für Wohnen im Kontext integrierter und kooperativer Quartiersentwicklung.

Publikationen

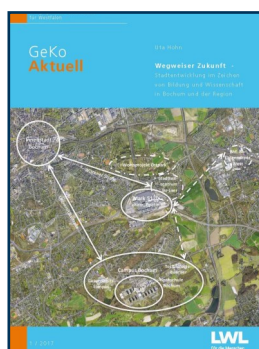


Prof. Dr. Pflitsch schaut in eine heiße Lavahöhle des aktiven Kraters des Pu'u O'o auf Kilauea (Hawaii).
Foto: Michael Killing-Heinze

Bochumer Klimatologe erläutert Vulkane in Terra-X-Sendung

Am Sonntag, 25.6.2017, um 19:30, wurde die Terra X Folge „Abenteuer Südsee“ ausgestrahlt, die in der [ZDF Mediathek](#) zu finden ist. Ein TV-Team hat Prof. Dr. Andreas Pflitsch bei seinen Forschungen am Kilauea-Vulkan auf Big Island (Hawaii) begleitet.

Die ZDF-Reihe befasst sich mit der Pazifik-Region, wobei die Naturgewalten sehr stark im Vordergrund stehen. Auf Hawaii interessierten sich die Filmemacher insbesondere für die aktiven Lavaströme, die von Prof. Pflitsch seit Jahren erforscht werden.



Das Cover der aktuellen Ausgabe der Geko-Aktuell.

Veröffentlichung des Festvortrags

Prof. Dr. Uta Hohn hat anlässlich des 60. jährigen Bestehen der Gesellschaft für Geographie und Geologie Bochum einen Festvortrag mit dem Titel „Wegweiser Zukunft - Stadtentwicklung im Zeichen von Bildung und Wissenschaft in Bochum und der Region“ gehalten. Die aktuelle Ausgabe der Geko Aktuell zum Download finden Sie [hier](#).



Das Themenheft der Kartographischen Nachrichten entstand federführend durch Dr. Dennis Edler.

Internationales Themenheft zu Methoden und Anwendungen der empirischen Kartographie

Unter der Leitung von Dr. Dennis Edler entstand das diesjährige Heft 2 (67. Jahrgang) der „Kartographischen Nachrichten – Journal of Cartography and Geographic Information“ (KN) mit dem Themenschwerpunkt „[Methoden und Anwendungen der Empirischen Kartographie](#)“. In die M.Sc.-Wahlpflichtveranstaltung „Ansätze der Empirischen Kartographie“ des Sommersemesters 2017 wurden Artikel des Themenheftes eingebettet.

ALUMNI

Wenn Sie Praktikanten oder Praktikantinnen suchen, Stellenzeigen verbreiten möchten oder einfach den Kontakt zu Ihrem alten Institut suchen, wenden Sie sich an die Alumnibeauftragte des Geographischen Instituts, Dr. Astrid Seckelmann, astrid.seckelmann@rub.de, 0234-3224789

IMPRESSUM

Herausgeber: Geographisches Institut der Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

Redaktion und Layout: Astrid Seckelmann und Friedrich Drechsler, Tel.: 0234/3224789, astrid.seckelmann@rub.de